

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Band:** 27 (1954)

**Artikel:** Miscellen : Schatzgräber zu Bechburg und Falkenstein  
**Autor:** Appenzeller, G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-323874>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Schatzgräber zu Bechburg und Falkenstein

Am 7. Februar 1776 berichtet der Vogt zu Falkenstein, «wasgestalts Johann Oegerli der Wachtmeister und Jakob Flick, beide von Neuendorf, dann Daniel Berger der Nagler von Niederbuchsiten und der Roßschärer von Wolfwyl durch Teufelsbeschwören und Schatzgraben sich verfehlt haben. Wurde verhört und wenn solche in ein burgerliches Gefängnis überbracht sein werden, MGHr. Burgermeister Byss und Hr. Grossweibel Gugger aufgetragen, selbige darüber zu examinieren und Ihr. Gn. vorzulegen.»

Am 4. März 1776 wird den Vögten von Falkenstein und Bechburg geschrieben: «Wir haben in Betreff des Schatzgrabens und Teufelbeschwörens Urs Mäder den Rosshärer von Wolfwyl, welcher bei der Beschwörung niemals zugegen gewesen und nur allein das Schwörbuch aufbehalten, lediger Ding entlassen; Daniel Berger aber der Nagler von Niederbuchsiten soll, weil er der Rädelsführer, drei, Johann Oegerli und Jacob Flick, beide von Neuendorf, zwei Sonntage nacheinander unter dem Gottesdienst öffentlich aneknien, denach des Schatzgrabens sich zu müßigen erinnert werden».

(R. M. 1776, Seite 87 und 142).

*G. Appenzeller.*